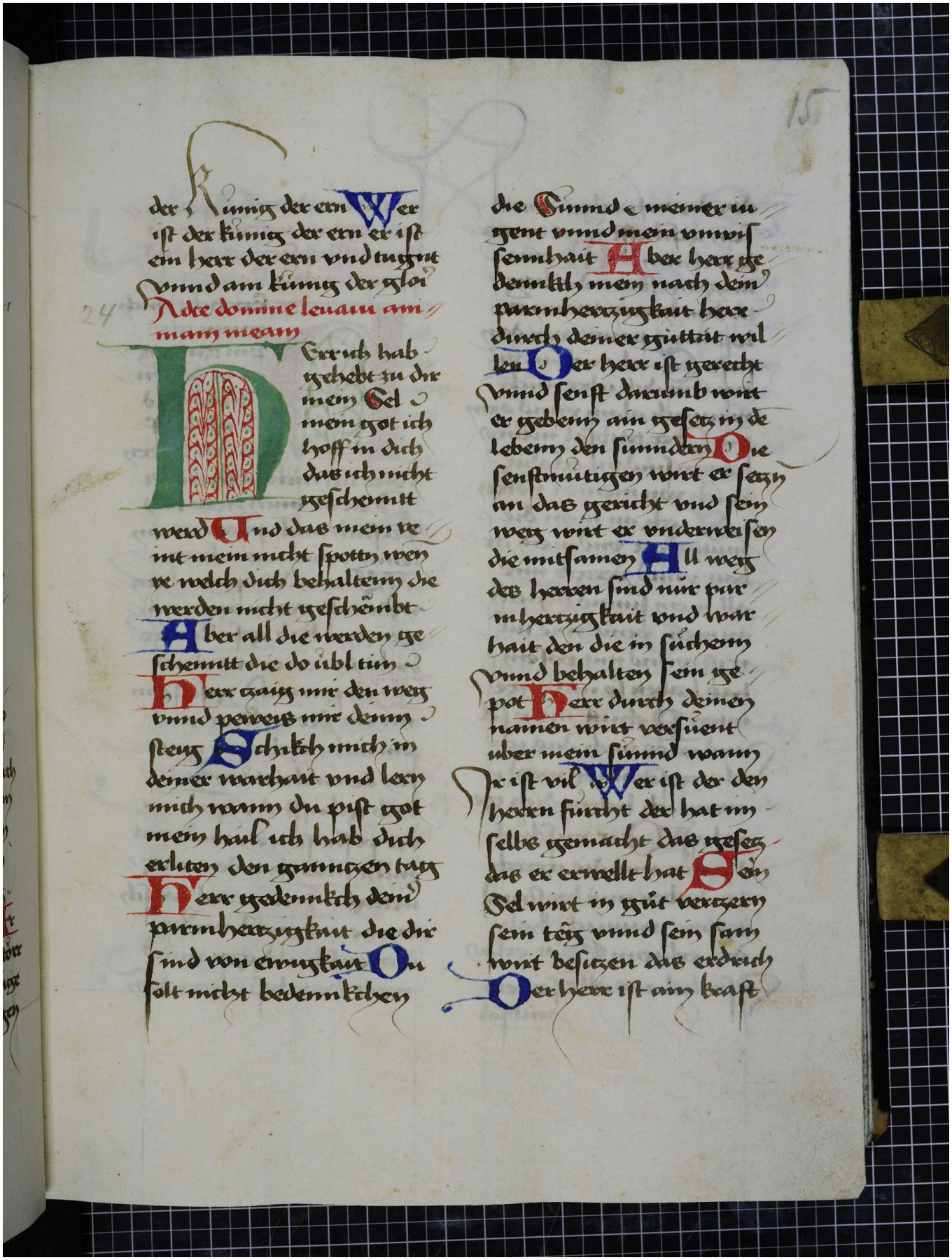
3. Viertel 15. Jh. (nach 1452)

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



15

der Kunig der ern Wer
ist der kunig der ern er ist
ein herr der ern vnd tugent
vnnd ain kunig der glo
24 Ade domine leuaui am
mam meam
Pater ich hab
gehebt zu dir
mein Sel
mein got ich
hoff in dich
das ich nicht
geschemmt
werd Und das mein ve
int mein nicht spotten wen
ve welch dich behalten die
werden nicht geschẽnbt
Aber all die werden ge
schemmt die do übl tun
Herr zaig mir den weg
vnnd pewais mir deine
steig Schtich mich in
deiner warhait vnd lern
mich wann du pist got
mein haul ich hab dich
erlitten den gannzen tag
Herr gedenkch dein
parmhertzigkait die dir
sind von ewigkait Du
solt nicht bedenkchen
die Sunnd meiner iu
gent vnnd mein vnwis
senthait Aber herr ge
denkch mein nach dein
parmhertzigkait herr
durch deiner guttait wil
len Der herr ist gerecht
vnnd senft darumb wirt
er gebein ain gesetz in de
lebein den sunnden Die
senftmutigen wirt er setzen
an das gericht vnd sein
weg wirt er vnderweisen
die mitsamen All weg
des herren sind nur par
mhertzigkait vnd war
hait den die in suchen
vnnd behalten sein ge
pot Herr durch deinen
namen wirt versuent
uber mein sunnd wann
sie ist vil Wer ist der den
herren furcht der hat im
selbe gemacht das gesetz
das er erwellt hat Sein
Sel wirt in gut vertzern
sein teil vnnd sein sam
wirt besitzen das erdreich
Der herre ist ain kraft